

INFORMATION  
ZU



# „UN POCO LOCO“

SPIELNIVEAU : SCHWER

TIPP: TIMBALES IM SITZEN SPIELEN, UM MIT DEN FÜSSEN GUT ARBEITEN ZU KÖNNEN (ERHÖHTE SITZPOSITION)

## A-TEIL:

...TIMBALES BEGINNT MIT „CASCARA“ IM PIANO -

...NACH UND NACH VERDICHTET SICH DER GROOVE -  
UNTERSTÜTZT VON DEN CONGAS IM B-TEIL -

## C-TEIL + D-TEIL:

„CONGAS“ SPIELEN VARIATIONEN ÜBER SON UND MÜNDEN DIREKT MIT DEN „TIMBALES“ IN DEN SONGO (E-TEIL)



**SON:**

COMPAY SEGUNDO

„BUENA VISTA SOCIAL CLUB“

DER SON CUBANO IST EIN MUSIKSTIL AUS KUBA. DIE HISTORISCHEN WURZELN DES SON CUBANO REICHEN ETWA IN DIE MITTE DES 19. JAHRHUNDERTS ZURÜCK. DER SON CUBANO ENTWICKELTE SICH DURCH DIE VERSCHMELZUNG VON AFRO-KUBANISCHEN TROMMELRHYTHMEN MIT DER GITARRENMUSIK SPANISCHER FARMER IM LÄNDLICHEN OSTEN DER INSEL.

## SONGO:

SONGO IST EINE KUBANISCHE MUSIKRICHTUNG, DIE VON CHANGUITO, PERKUSSIONIST DER GRUPPE LOS VAN VAN ENTWICKELT WURDE. DER SONGO IST DIE LOGISCHE WEITERENTWICKLUNG VIELER VARIATIONEN DES CUBANISCHEN SON `S UNTER EINSATZ VON DRUMSET, TIMBALES UND CONGAS.



“CHANGUITO“

## F-TEIL:



# „MOZAMBIQUE“

HEISSER KARNEVALSRHYTHMUS AUS CUBA !

ÄHNLICH DER BRASILIANISCHEN SAMBA SIND BEIM „MOZAMBIQUE“ VIELERLEI VERSCHIEDENER INSTRUMENTE WIE TROMPETEN, TROMMELN, GLOCKEN UND BOMBOS (BASSTROMMELN) IM EINSATZ.

## H-TEIL:

# „TIMBA“

AB DEN 1990ER-JAHREN TAUCHT DER AUSDRUCK „TIMBA“ ZUNEHMEND IN DER KUBANISCHEN

„MÚSICA BAILABLE“ (SPAN.: TANZMUSIK) ZUGLEICH MIT DEM BEGRIFF SALSA AUF.

ALS INITIATOR GILT DER FLÖTIST JOSÉ LUIS CORTÉS MIT SEINER GRUPPE NG LA BANDA.

SIE WIRD AM MEISTEN MIT „TIMBA“ VERKNÜPFT, OBWOHL DIE GRUPPE ANFANGS (1990, 1993)

AUCH DEN BEGRIFF „SALSA“ IN IHREN ALBEN FÜHRTE. IHR 1989 ERSCHIENENES ALBUM

„EN LA CALLE“ GILT IM RÜCKBLICK ZUGLEICH ALS ERSTES TIMBA-ALBUM, OBWOHL DER

AUSDRUCK NICHT DIREKT AUFTAUCHT.

AB MITTE DER 1990ER-JAHRE SETZTE DANN DIE SOG. „TIMBA-EXPLOSION“ EIN. AUSLÖSER WAR

DIE GRUPPE "CHARANGA HABANERA" VON DAVID CALDZADO MIT IHREM 1996ER ALBUM  
„ME SUBE LA FIEBRE“.

AUCH DER BANDLEADER VON KUBAS LEGENDÄRER GRUPPE LOS VAN VAN, JUAN FORMELL,  
GING 1997 DAZU ÜBER, SEINE MUSIK „TIMBA“ ZU NENNEN. INSBESONDERE DIE ALBEN  
„ESTO TE PONE LA CABEZA MALA“ (1997) UND „LLEGÓ VAN VAN“ (1999) ERREICHTEN EINEN BIS  
DAHIN UNERREICHTEN INTERNATIONALEN ERFOLG.

DIE BEZEICHNUNG „TIMBA“ IST IM KUBANISCHEN KONTEXT DEMNACH FEST VERWURZELT UND  
ZIRKULIERTE AUCH IM MUSIKALISCHEN BEREICH SEIT LANGER ZEIT.

„TIMBA“ WURDE IN KUBA SCHON SEIT JAHRZEHNTEEN ALS SYNONYM FÜR RUMBA VERWENDET.

ISSAC DELGADO GAB AN, DASS ZU SEINEN ZEITEN AUF DER UNIVERSITÄT IN DEN 1970ER-  
JAHREN JUNGE MUSIKER VON IRAKERE, WIE CHUCHO VALDÉS ODER ARTURO SANDOVÁL,  
GEHEIME JAZZ-SESSIONS VERANSTALTET HÄTTEN, DIE DANN „TOCAR TIMBA“ ODER „TIMBEAR“  
GENANNT WURDEN.

AUCH DAS SPIEL DER RUMBEROS, WENN SIE IN DEN HINTERHÖFEN MUSIZIERT HÄTTEN, WÄRE  
„TIMBA SPIELEN“ GENANNT WORDEN. ER SELBST WÄRE ALS GUTER RUMBA-SÄNGER „TIMBERO“  
GENANNT WORDEN.

DEMZUFOLGE SEI ES EIN BEGRIFF, DER AUS DEN STRASSEN KUBAS STAMME.



„NG LA BANDA“

N-TEIL :

# AFRO/CUBAN 6/8 „BEMBÉ“

... AFROCUBANISCHER RHYTHMUS, DER RELIGIÖSEM URSPUNG IST.  
(SANTERIA)

DER BEMBÉ WIRD TRADITIONSGEMÄSS AUF 3 TROMMELN UNTERSCHIEDLICHER  
GRÖSSE GESPIELT (QUINTO - CONGA- TUMBA)



SANTERIA-PRIESTERIN

KONTAKT:

HERWIG STIEGER

[WWW.PERCUSIONART.AT](http://WWW.PERCUSIONART.AT)